

Schüler setzen glänzenden Schlusspunkt

Die Musikarbeitsgemeinschaften des Gymnasiums begeistern ihre Zuhörer mit zwei Weihnachtskonzerten. Die Vorbereitungen begannen unmittelbar nach Schuljahresbeginn.

Von Werner Hoppe

Porta Westfalica-Hausberge (who). „Immanuel – Gott ist mit uns“ – grandios, überwältigend und gemeinsam intoniert von allen 170 Beteiligten, setzte dieser Ausruf einen glänzenden Schlusspunkt hinter das zweite und letzte der beiden Weihnachtskonzerte des Gymnasiums Porta Westfalica. Wie viele Probestunden hat es wohl gebraucht, um so viele jugendliche Sängerinnen und Sänger zu einem Akkord zu vereinigen beziehungsweise eins werden zu lassen? Das fragten sich bestimmt einige Zuhörer, nachdem die Zugabe mit der gleichen Intensität verhallt war.

Das Geheimnis ist, dass sämtliche Musik-AGs des Gymnasiums übers gesamte Schuljahr mit vollem Engagement an ihren Schwerpunkten arbeiten, so dass es möglich ist, auch immer wieder als großes Ganzes zu einem gemeinsamen Auftritt zusammenzukommen – so formulierte es die musikalische Leiterin Marina Löwen. Alle geben in ihrer jeweiligen Abteilung ihr Bestes und sind flexibel einsetzbar, so dass Kombinationen gebildet werden können, nicht zuletzt aufgrund der musikalischen Schnittmengen, die es im Por-

Vielfalt und Flexibilität charakterisieren die Darbietungen ganzer Schülergenerationen.

ta-Gymnasium zuhauf zu geben scheint.

Nur ein Beispiel dafür (aber das größte) ist das Scholorchester, das fröhlich beschwingt die Richtung auf Weihnachten wies mit „Feliz Navidad“. Aber es braucht noch etwas Wesentliches, um jene musikalische Vielfalt und Flexibilität zu entwickeln, wie sie sich über ganze Schülergene-

rationen des Gymnasiums fortpflanzt. Nämlich die Fähigkeit, Schüler zu motivieren und mitzunehmen in ungewohnte Sphären mit scheinbar nicht allzu jugendgemäßen Instru-

menten. Das Paradebeispiel dafür ist offenbar die weiter wachsende Blechbläser-Abteilung um Olaf Dziemba. Die Formationen Brass&Friends und Blaxophone lieferten nicht nur

Big-Band-Einschläge mit klaren Tönen in Blech bei „Ain't mountain high enough“, sondern stellten auch unter Beweis, wie einfühlsam Saxophone in die Weihnachtszeit hin-

einbegleiten können („Es ist für uns eine Zeit angekommen“).

Und steht nicht gerade das Weihnachtskonzert für das Sich-Einlassen auf die musikalische Reise – das Losfahren, die

unerwarteten Aufenthalte, Fahrplan-Verzögerungen und schließlich das Ankommen?

Das spiegelt auch die Vorgeschichte des diesjährigen Konzerts wider, wie Marina Löwen berichtet. So laufen die Vorbereitungen auf die Weihnachtskonzerte gleich nach Beginn des Schuljahres an. Man könnte meinen, dass zwischen Sommer und Weihnachten ein langer Abschnitt liege, dieser Eindruck täusche aber, sagt die musikalische Leiterin. „Wir hatten im ersten Halbjahr bedingt durch Praktika die Einführungsphase, Konferenzter-

150 Schüler nahmen am Probenwochenende auf der Wewelsburg teil.

mine, Feiertage und Ähnliches einige Ausfälle zu verzeichnen. Darum freuen wir uns immer sehr, wenn wir Ende November eine Probenfahrt zur Wewelsburg machen, um uns dort ein Wochenende lang noch intensiver auf die Konzerte vorbereiten zu können.“

In diesem Jahr fuhren knapp 150 Teilnehmer mit. Und für die Schülerinnen und Schüler bildete diese Fahrt gemeinsam mit den folgenden Konzerten ein Highlight in ihrer Schulmusik-Karriere.

Die Weihnachtskonzerte waren in diesem Jahr mit 170 Teilnehmern etwas geringer bestückt als gewohnt. Der Grund dafür war, dass der Unterstufenchor Fresh (Jahrgänge 5 und 6) fehlte. Mit den 80 Fresh-Mitgliedern wären die Konzerte mit 250 Teilnehmern besetzt gewesen, was vermutlich Platzprobleme bewirkt hätte. Grund für den Ausfall war die Erkrankung des AG-Leiters, weshalb der Auftritt schließlich abgesagt werden musste. Dennoch waren beide Konzerte auch bei verringerter Teilnehmerzahl restlos ausverkauft. Wie immer.



Der Schulchor überzeugte seine Zuhörer mit hohem Gospelniveau.

Fotos Werner Hoppe



„Es ist für uns eine Zeit angekommen“ – Saxophone stimmen das Publikumslied an.